



HESSISCHER LANDTAG

04. 04. 2019

INA

Berichts Antrag

Hermann Schaus (DIE LINKE) und Fraktion

Gefahren und Verletzungen durch Pyrotechnik in Hessen

Der Innenminister forderte auf der Sport- und Innenministerkonferenz Strafrechtsverschärfungen mit dem Ziel, Gefängnisstrafen für das Abbrennen von Pyrotechnik einzuführen und zwar auch unabhängig davon, ob Personen dabei zu Schaden kommen. In der Sendung „Heimspiel“ des Hessischen Rundfunks begründete Peter Beuth diese Forderung: „Wer in einer Menschenmenge mit Pyrotechnik umgeht, gefährdet nicht nur sich selbst, sondern auch sein Umfeld.“ Auch der „Ersatz“ durch sogenannte „kalte Pyrotechnik“, wie sie in Dänemark nun erprobt wird, lehnte der Innenminister strikt ab: Dies käme einer „Kapitulation des Staates gleich.“¹

In den Angaben des Berichtes der Zentralen Informationsstelle Sparteinsätze (Zis) wurden in der zurückliegenden Bundesliga-Saison 2017/2018 von etwa 12,5 Millionen Besuchern von Fußballspielen insgesamt 662 in Fußballstadien verletzt, davon 10 durch Pyrotechnik und 54 durch sogenannte polizeiliche Reizstoffe, also Pfefferspray und Ähnliches.² In der davorliegenden Saison 2016/2017 habe es bundesweit 17 Verletzte durch Pyrotechnik gegeben, das sind 0,00013 % aller Stadionbesucher. Die Nachfrage der LINKEN im Innenausschuss, wie viele Verletzte es durch Pyrotechnik in hessischen Fußballstadien gegeben habe, konnte der Minister in der Sitzung des Innenausschusses am 21. März 2019 nicht beantworten.

Einen sehr weit verbreiteten Einsatz finden Pyrotechnik und Feuerwerkskörper legal und illegal zum Jahreswechsel in der Silversternacht. Laut Ärzteblatt erleiden alleine 8.000 Menschen pro Jahr ein sogenanntes Knalltrauma, also Schäden am Innenohr. Weitere 800 Menschen erleiden (schwere) Augenverletzungen, 40 Prozent hiervon Kinder und 50 Prozent Unbeteiligte. Auch gibt es immer wieder Meldungen über schwerste Verletzungen, abgerissene Finger, Hände bis hin zu tödlichen Verletzungen.³ Insbesondere Stadt- und Wildtiere geraten in Panik, erleiden Verletzungen oder verenden. Die Feinstaubbelastung steigt laut Umweltbundesamt in der Silvester-Nacht und am Neujahrstag um 4.500 Tonnen bzw. um 15,5 % der jährlich durch den Autoverkehr abgegebenen Menge. 200 Tonnen zusätzlicher Müll müssen laut Angabe der kommunalen Unternehmen alleine in den fünf größten deutschen Städten entsorgt werden. 10.000 zusätzliche Feuerschäden meldet die Deutsche Versicherungswirtschaft Sylvester. 137 Millionen Euro werden laut pyrotechnischer Industrie in Deutschland für das Silvesterfeuerwerk ausgegeben – ohne die illegale Pyrotechnik.⁴

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss (INA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Verletzte durch Pyrotechnik gab es in Hessen in den Jahren 2010 bis 2019
 - a) in Fußballstadien,
 - b) zum Jahreswechsel/Silvester,
 - c) durch sonstigen Einsatz von Pyrotechnik?Bitte nach Jahren und leichte/schwere Verletzungen aufschlüsseln.

¹ <https://www.hessenschau.de/sport/fussball/minister-beuth-legt-nach-pyro-taeter-muessen-hart-bestraft-werden.beuth-pyro-heimspiel-100.html>

² <https://lzp.d.polizei.nrw/sites/default/files/2018-10/Z-181008-10%28ZIS-Jahresbericht%202017-2018%20Stand%2008.10.2018%2007.00%20Uhr%29.pdf>

³ <https://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/blaulicht/detail/-/specific/Feuerwerk-toetet-zwei-Menschen-mehrere-verletzte-Kinder-624466379>

⁴ Zu den Zahlen siehe: <https://www.zeit.de/wirtschaft/2018-12/jahreswechsel-silvester-zahlen-verletzte-konsum-muell-raketen-boeller>

2. Wie viele verletzte Kinder und Unbeteiligte durch Pyrotechnik gab es in Hessen in den Jahren 2010 bis 2019
 - a) in Fußballstadien,
 - b) zum Jahreswechsel/Silvester,
 - c) durch sonstigen Einsatz von Pyrotechnik?Bitte nach Jahren und leichte/schwere Verletzungen aufschlüsseln.
3. Wie viele Notarztfahrten gab es durch Pyrotechnik gab es in Hessen in den Jahren 2010 bis 2019
 - a) in Fußballstadien,
 - b) zum Jahreswechsel/Silvester,
 - c) durch sonstigen Einsatz von Pyrotechnik?Bitte nach Jahren aufschlüsseln.
4. Wie viele Brände/Feuerwehreinsätze durch Pyrotechnik gab es in Hessen in den Jahren 2010 bis 2019
 - a) in Fußballstadien,
 - b) zum Jahreswechsel/Silvester,
 - c) durch sonstigen Einsatz von Pyrotechnik?Bitte nach Jahren, Anzahl und Schäden in Tausend/Euro aufschlüsseln.
5. Wie viel Feinstaub wurde freigesetzt durch Pyrotechnik in Hessen in den Jahren 2010 bis 2019
 - a) in Fußballstadien,
 - b) zum Jahreswechsel/Silvester,
 - c) durch sonstigen Einsatz von Pyrotechnik?Bitte nach Jahren und überschrittenen Grenzwerten aufschlüsseln.
6. Wie viel zusätzlicher Müll war zu entsorgen durch Pyrotechnik in Hessen in den Jahren 2010 bis 2019
 - a) in Fußballstadien,
 - b) zum Jahreswechsel/Silvester,
 - c) durch sonstigen Einsatz von Pyrotechnik?Bitte nach Jahren und Tonnen aufschlüsseln.
7. Wie hoch war die geschätzte Geldsumme legal und illegal verwendeter Pyrotechnik in Hessen in den Jahren 2010 bis 2019 in Millionen Euro (wenn nur Schätzungen möglich, bitte schätzen)
 - a) in Fußballstadien,
 - b) zum Jahreswechsel/Silvester,
 - c) durch sonstigen Einsatz von Pyrotechnik?Bitte nach Jahren und legal/illegal aufschlüsseln.
8. Wie beurteilt die Landesregierung die Auswirkung auf Tiere durch Pyrotechnik in Hessen
 - a) in Fußballstadien,
 - b) zum Jahreswechsel/Silvester,
 - c) durch sonstigen Einsatz von Pyrotechnik?
9. Wie viele Anzeigen/Straftaten registrierte die Landesregierung 2010 bis 2019
 - a) in Fußballstadien,
 - b) zum Jahreswechsel/Silvester?Bitte nach Jahren und Anzeigenzahlen aufschlüsseln.
10. Womit begründet die Landesregierung die besondere Gefährdung durch Pyrotechnik in Fußballstadien im Gegensatz zu Feuerwerkskörpern und Pyrotechnik an Silvester?
11. Beabsichtigt die Landesregierung, die Verwendung von illegaler Pyrotechnik im Allgemeinen unter Gefängnisstrafe zu stellen oder „nur“ in Fußballstadien?

12. Wie beurteilt die Landesregierung, dass in anderen Staaten Silvesterfeuerwerk verboten, unüblich bzw. nur stark eingeschränkt zugelassen ist und zum Beispiel Dänemark an Silvester nur Kategorie F1 zulässt (Wunderkerzen, Tischfeuerwerk), aber die Verwendung kalter Pyrotechnik in Stadien erprobt?

Wiesbaden, 4. April 2019

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Hermann Schaus